



Stadt Schömburg
Zollernalbkreis



Rechtsverbindlich

30. Juni 2022

Schömburg, den 30. Juni 2022

Bürgermeister

Bebauungsplan „Eichbühl, 9. Änderung“ Planungsrechtliche Festsetzungen, örtliche Bauvorschriften und Begründung

INHALTSVERZEICHNIS

1	Verfahrensvermerke	2
2	Rechtsgrundlagen.....	3
3	Planungsrechtliche Festsetzungen § 9 BauGB und §§ 1-23 BauNVO	3
4	Örtlichen Bauvorschriften nach § 74 LBO BW	4
5	Begründung zur Änderung des Bebauungsplans	6
5.1	Räumlicher Geltungsbereich und Lage des Plangebietes	7
5.2	Ziele und Zwecke der Planänderung.....	7
5.3	Begründung zur Änderung der planungsrechtlichen Festsetzungen	9
5.4	Begründung zur Änderung der Örtlichen Bauvorschriften	9
5.5	Bebauungsplanverfahren	9
5.6	Auswirkungen der Planung auf Natur und Landschaft.....	10

Fassung: 22. Juni 2022

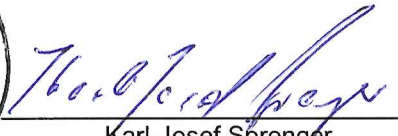
1 Verfahrensvermerke

Aufstellungsbeschluss (§ 2 (1) BauGB)		am 23.03.2022
Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses (§ 2 (1) BauGB)		am 31.03.2022
Billigung des Bebauungsplanentwurfes und Beschluss über öffentliche Auslegung (§ 3 (2) BauGB)		am 23.03.2022
Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung (§ 3 (2) BauGB)		am 31.03.2022
Öffentliche Auslegung (§ 3 (2) BauGB)	vom 11.04.2022	bis 13.05.2022
Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange (§ 4 (2) BauGB)	vom 06.04.2022	bis 13.05.2022
Beschluss über die Behandlung der Stellungnahmen (§ 3 (2) BauGB)		am 22.06.2022
Satzungsbeschluss (§ 10 (1) BauGB)		am 22.06.2022

Ausfertigung: Es wird bestätigt, dass der Inhalt dieses Planes sowie die schriftlichen Festsetzungen mit den hierzu ergangenen Beschlüssen des Gemeinderates der Stadt Schömburg übereinstimmen.

Stadt Schömburg, den 23. Juni 2022

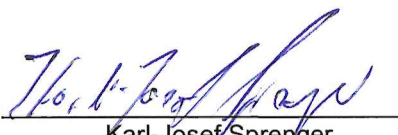



Karl-Josef Sprenger
Bürgermeister

Bekanntmachung und Inkrafttreten (§ 10 Abs.3 BauGB) am 30. Juni 2022

Stadt Schömburg, den 30. Juni 2022




Karl-Josef Sprenger
Bürgermeister

2 Rechtsgrundlagen

Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. I 2017, 3634), als zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 10. September 2021 (BGBl. I S. 4147) geändert worden ist.

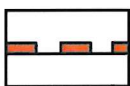
Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.11.2017 (BGBl. I 2017, 3786), die durch Artikel 2 des Gesetzes vom 14. Juni 2021 (BGBl. I S. 1802) geändert worden ist.

Landesbauordnung (LBO) für Baden-Württemberg in der Fassung vom 05.03.2010 (GBl. 2010, 357, 358, ber S. 416), letzte berücksichtigte Änderung: §§ 46, 73 und 73a geändert durch Artikel 27 der Verordnung vom 21. Dezember 2021 (GBl. 2022 S. 1, 4).

Planzeichenverordnung (PlanzV) vom 18.12.1990 (BGBl. I 1991, 58), die zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 14. Juni 2021 (BGBl. I S. 1802) geändert worden ist.

3 Planungsrechtliche Festsetzungen § 9 BauGB und §§ 1-23 BauNVO

Der von der Änderung betroffene Geltungsbereich ist im Lageplan mit folgendem Planzeichen dargestellt:



Die planungsrechtlichen Festsetzungen des Bebauungsplans werden um die nachfolgend dargestellten Inhalte geändert bzw. ergänzt. Nicht aufgeführte Festsetzungen bleiben von der Änderung unberührt.

2. Maß der baulichen Nutzung (§ 9 Abs.1 Nr. 1 BauGB und §§ 16 und 21a BauNVO)

2.2 Höhe der baulichen Anlagen

Die maximal zulässige Gebäudehöhe beträgt 10,00 m.

Die maximal zulässige Gebäudehöhe bemisst sich von der Oberkante der Decke des Erdgeschossrohfußbodens (EFH - Höhe ü. NN) und dem höchsten äußeren Punkt der Dachkonstruktion. Der Erdgeschossrohfußboden darf maximal 0,50 m über der Oberfläche der Erschließungsstraße liegen. Maßgeblich ist der höchste Punkt der öffentlichen Verkehrsfläche.